

Liedprojektion aus glauben-hoffen-singen

Die Lösung mit Fahrschein



Weitere Informationen zum neuen Liederbuch und Hinweise zum gemeinsamen Singen in der Gemeinde gab es u. a. in der Aprilausgabe 2015.

Immer mehr Adventgemeinden sind dazu übergegangen, die Texte der Lieder, die im Gottesdienst gesungen werden, mit einem Beamer an die (Lein-)wand zu projizieren. Wenn dies auf rechtlich einwandfreie Weise mit den Liedern aus unserem neuen Liederbuch glauben-hoffen-singen geschehen soll, wäre dies mit einem erheblichen bürokratischen und finanziellen Aufwand für die Ortsgemeinde verbunden. Denn sie müsste je-

weils für sich Nutzungsrechte für die Lieder bei verschiedenen Rechteinhaltern erwerben. Glücklicherweise gibt es nun eine unbürokratische und preisgünstige Lösung, die Horst Gall (Adventgemeinde Nürnberg-Hohe Marter) durch sein Engagement ermöglicht hat. Wir danken ihm für seinen Einsatz und lassen ihn selbst zu Wort kommen.

Ende März wurde in unserer Gemeinde Nürnberg-Hohe Marter das Gemeindeliederbuch *glauben-hoffen-singen* ausgeliefert. Seitdem singen wir mit Freude die darin enthaltenen Lieder, die wir mit dem Beamer an die Wand projizieren. Moment mal, stand nicht in der Aprilausgabe 2015 in einem Artikel (Als Schwarzfahrer unterwegs?, S. 12), dass das Projizieren der Lieder aus unserem neuen Liederbuch nicht erlaubt ist? Machen wir uns strafbar? Der Reihe nach ...

Ein Blick zurück

Mitte 2015 berieten wir im Gemeinderat über die Anschaffung des neuen Liederbuches. Ein Punkt war schnell geklärt: Unser bisher praktiziertes Singen über an die Wand projizierte Lieder sollte auf jeden Fall fortgesetzt werden. Ansonsten war nur eines klar – dass nichts klar ist! Keiner von uns, auch niemand von den Musikfachleuten, konnte sich ansatzweise vorstellen, wie das mit dem neuen Liederbuch rechtlich einwandfrei funktionieren könnte. Dies war der Startschuss, mich mit dem Thema Liederrechte näher zu befassen.

Ich versuchte, durch Auswertung der vorab veröffentlichten Liedlisten herauszufinden, welche Lieder wir projizieren dürfen und welche Lizenzen dafür nötig sind. Dies war nahezu unmöglich, da einzig die Titel der Lieder zur Verfügung standen, keine Hinweise zu Autoren oder Urheberrechten.

Licht ins Dunkel brachte erst die im Herbst erschienene elektronische Version von *glauben-hoffen-singen*: Hier gibt es eindeutige Copyright-®-Bezeichnungen zu jedem Lied. Für einen EDV-Mann war es ein Leichtes, diese Zeilen in eine Tabelle zu übertragen. Nun konnte die Auswertung beginnen (siehe Tabelle 1).

Keine Hundert-Prozent-Lösung

Schnell war klar, dass Lizenzen zum Projizieren von mehreren Rechteinhaltern und vielen Einzelautoren beschafft werden müssen. Dies könnte teuer werden und würde bürokratischen Aufwand erfordern. Wenn jede Adventgemeinde, die Lieder projizieren möchte, an zahlreiche Autoren Geld überweisen muss – unmöglich! Also könnten wir von den Einzelautoren nur Lieder singen, die sie uns kostenfrei überlassen. Wie viele Autoren würden sich darauf einlassen?

Eine wichtige Frage

Und was sagt der Saatkorn- bzw. der Advent-Verlag dazu? Schließlich ist auch er Copyright-Inhaber einiger Lieder, und eine Projektions-Lösung sollte im Einklang mit

Rechteinhaber Lizenz		Lieder		Projektion			
		Anzahl	Anteil	abgelehnt	zugesagt	genehmigt	Anteil
A	Frei (alle beteiligten Autoren 70 Jahre verstorben)	184	26%			184	26%
B	Lizenzierbar über VG-Musikedition	385	55%			362	78%
C	Lieder mit Beteiligung adventistischer Autoren	77	11%	1		76	89%
D	Lieder mit Beteiligung anderer Autoren	51	7%	0	8	39	95%
E	Nur über CCLI lizenzierbar	25	4%				

Tabelle 1: Liederanzahl nach Art des Rechteinhabers/Lizenz (Hinweis: Es gibt Überschneidungen bei Liedern der Zeilen B, C und D.)

dem Verlag gefunden werden. Ein erster E-Mail-Kontakt mit dem damaligen Verlagsleiter Elí Díez-Prida signalisierte Aufgeschlossenheit seitens des Verlags, doch sollte auch die Leitung unserer Freikirche dazu befragt werden. Kurz darauf bekam ich eine positive Nachricht von Friedbert Hartmann (dem Sekretär des Norddeutschen Verbandes und Vorsitzenden des Liederbuchausschusses) die jedoch zeigte, dass noch viele Fragen zu klären seien.

Den weiteren Verlauf zu schildern würde eine weitere Heftseite in Anspruch nehmen, deshalb mache ich es kurz: Bei einem Treffen mit Friedbert Hartmann, Wolfgang Bartel (Geschäftsführer des Saatkorn-Verlags) und Oliver Gall (Justiziar des Norddeutschen Verbandes) erhielt ich die Zusage für die Unterstützung und wir konnten mit dem Projektions-Projekt beginnen.

Lizenzen von Rechteverwertern

Die Analyse unseres Liedgutes ergab, dass über den Rechteverwerter VG-Musikedition wesentlich mehr Lieder zugänglich gemacht werden können als über einem Vertrag mit dem Rechteverwerter CCLI (Christian Copyright Licensing International). So sind z. B. die 74 Lieder des Strube-Verlags nur über die VG-Musikedition erhältlich. Bezüglich der verbleibenden 25 Lieder (siehe Tabelle 2), für die eine zusätzliche CCLI-Lizenz benötigt würde, bin ich noch in Verhandlung über eine alternative Lösung.

Nicht organisierte Einzelautoren

Alle Autoren, die weder CCLI noch der VG-Musikedition angeschlossen sind, habe ich mit der Bitte angeschrieben, uns das Recht zur Projektion zu gewähren. Sehr viele Antworten liegen mir bereits vor. Die gute Nachricht: Die große Mehrheit verzichtet auf Lizenzgebühren.

Technische Fragen

Neben den rechtlichen, stellen sich auch technische Fragen, beispielsweise: Welche

Dateien stehen zur Verfügung? Was soll auf der Leinwand gezeigt werden?

Die elektronische Version des Liederbuches ist weder aus rechtlicher noch aus technischer Sicht dazu geeignet, die Lieder im Gottesdienst zu projizieren. Wir haben deshalb als kleines Team (Gerald Uhlmann und ich) beschlossen, neue PowerPoint-Dateien für diesen Zweck zu erstellen.

Text und Melodie

In vielen Gemeinden, die Lieder projiziert haben, wird meist nur der Text eines Liedes angezeigt. Dies erschwert das Erlernen neuer Lieder. Viele Gottesdienstbesucher haben einmal ein Musikinstrument gelernt und können deshalb etwas mit Noten anfangen. Kurze Noten – lange Noten, geht die Melodie rauf oder runter? Mit Noten singt es sich deutlich leichter.

Bei der Erstellung der neuen Lieddateien steht dennoch die Lesbarkeit des Textes klar im Vordergrund. Takte werden geteilt um möglichst am Phrasenende eine neue Zeile zu beginnen. Silben werden zusammengedrückt. Unsere Zielgruppe ist die Mehrheit unserer Gemeindeglieder und nicht der professionelle Musiker. Um den Technikern das Umblättern zu erleichtern, soll der Seitenwechsel möglichst auf einer langen Note oder Pause erfolgen.

Aktueller Stand

Mitte August sind (ca. acht mündliche Zusagen eingerechnet) neben den 25 CCLI-Liedern nur fünf weitere Lieder nicht projizierbar. Das bedeutet, es könnten mindestens 96 Prozent der Lieder unseres neuen Liederbuches mit dem Beamer projiziert werden. Der aktuelle Stand kann auf der Internetseite www.liederbuch-beamen.de eingesehen werden. Ferner sind rund 80 Prozent der Projektionsdateien fertig und müssen nur noch Korrektur gelesen werden. Beim Erscheinen dieses Artikels sollten die Dateien bereitstehen.

Ich freue mich auf eure Anfragen (am besten per E-Mail):
 Horst Gall
 Kemmathen 3 · 91604 Flachslanden
 E-Mail: hg@gall-edv.com
www.liederbuch-beamen.de
 Tel. 0 98 29/932 93-0

Praktische Abwicklung

Es war der Wunsch des Advent-Verlags, nicht in den Vertrieb der Projektionsdateien einbezogen zu werden. Deshalb bekommt ihr alle Informationen und Dateien von mir. Auch die Lizenz der VG-Musikedition und weiterer Autoren sind über mich erhältlich, sodass ihr alles aus einer Hand beziehen könnt.

Finanzielles

Ich habe keine persönlichen finanziellen Interessen bei diesem Projekt. Das Verschieben und Bearbeiten von mehreren hundert E-Mails und Briefen sowie das Erstellen der PowerPoint-Dateien hat mehrere Monate Arbeitszeit in Anspruch genommen, die ich gern für unsere Gemeinden übernommen habe. Trotzdem sind natürlich Kosten entstanden. Den jährlichen Preis der VG-Musikedition-Lizenz entnehmt bitte aus Tabelle 2. Darüber hinaus wird die DVD mit den Dateien einmalig etwa 30 Euro kosten. Der exakte Preis stand beim Schreiben des Artikels noch nicht fest, da noch einige einmalige Lizenzgebühren an Autoren in den DVD-Preis eingerechnet werden.

Danke!

Mein herzlicher Dank geht an die Chefs und Mitarbeiter des Advent-Verlags, Lüneburg, für die grundsätzliche Zustimmung und tatkräftige Unterstützung bei der Rechercherche, an Friedbert Hartmann für seine Unterstützung und meinem Namensvetter Oliver Gall (nein, wir sind nicht verwandt) für die rechtliche Beratung. Vielen Dank an Gerald Uhlmann für die gemeinsame Arbeit an den Projektionsdateien und an Sonja Kramer, die die Silben der Texte geprüft hat. Vor allem danke ich Gott, der uns mit seinem Segen begleitete. Vieles was vorher unlösbar aussah, hat plötzlich reibungslos geklappt.

Horst Gall, Sabbatschulleiter in der Adventgemeinde Nürnberg-Hohe Marter und ein Freund der Musik

Gemeinden der Kategorie	durchschnittl. Anzahl Gottesdienstbesucher	jährliche Vergütung (ink. MwSt.)
A	bis 49 Personen	136 €
B	50–99 Personen	202 €
C	100–249 Personen	271 €
D	250–499 Personen	339 €

Tabelle 2: Jährliche Vergütung der VG-Musikedition und weiterer Autoren